

Sitzungsvorlage Nr. V/2022/0489

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Benölken, Günter



Ahaus, 17.08.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	20.09.2022	TOP Ö	5
Rat	28.09.2022	TOP Ö	20

Beratungsgegenstand

Oberflächensanierung der Pflasterflächen i. B. Wiegbold & Vredener Straße im Ortsteil Ottenstein, Antrag der CDU-Fraktion vom 07.03.2022.

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Bauen die Reparatur des Oberflächenbelages in den Straßen Wiegbold und Vredener Straße.

Sachdarstellung

Die CDU-Fraktion hat am 07.03.2022 den Antrag gestellt, die gepflasterten Teilstücke der Straßen Wiegbold und Vredener Straße im Ortskern Ottenstein zu sanieren. Hierbei soll der Bereich der Vredener Straße aufgrund des erheblich schlechteren Zustands höher priorisiert werden. Im Bereich Wiegbold sollen eventuelle verkehrliche Umgestaltungen mit geprüft werden. – Siehe Anlage 01.

Mitte der 90er Jahre ist nach dem Bau der Umgehungsstraße und der damit einhergehenden Verlegung der Kreisstraße K22 der Dorfkern des Ortsteils Ottenstein in mehreren Bauabschnitten ‚verkehrsberuhigt‘ in Pflasterbauweise umgestaltet worden. Heute ist dieser Bereich ein Teil der Tempo-30-Zone innerhalb des Straßenringes K22 Im Garbrock / K63 Westring / Textilstraße / Am Tor.

Der gepflasterte Bereich erstreckt sich im Süden über die Straße Wiegbold beginnend Am Tor (ca. 200 m), im Norden über die Burgstraße beginnend an der Kreuzung Hoffstegge (ca. 100 m) und im Westen über die Vredener Straße beginnend bei Hausnummer 16 (ca. 130 m) jeweils bis zur St.-Georg-Kirche. Zudem sind die anschließende Stichstraße i. B. Burgstraße 9, die Stellplatzanlage vor der Volksbank, die Parkstraße bis zur Textilstraße und die Privatstraße i. B. des Nahversorgungszentrums Wiegbold 15 im gleichen Material gestaltet.

Die Materialwahl für die Oberflächen erfolgte seinerzeit wie folgt:

- Fahrbahn & Rinnen mit Riemchenpflaster aus Beton mit Natursteinvorsatz
- Gehwege mit Klinkerpflaster
- Parkflächen mit Betonsteinpflaster ohne Natursteinvorsatz, Trennstreifen Klinker

Der Unterbau besteht größtenteils aus der noch vorhandenen Kreisstraße, Baujahr 1976-1978.

Die aktuelle Situation stellt sich folgendermaßen dar:

- Die Verkehrsflächen sind insgesamt intakt.
- Im Bereich der Straße Wiegbold sind einige wenige Absackungen im Fahrbahnbelag zu erkennen. Diese beruhen wahrscheinlich auf unzureichend verdichteten Baugruben aus

Schadensfällen am unterirdischen Ver- und Entsorgungsnetz.

- Der Fahrbahnbelag (Pflasterdecke) weist Fehlstellen bzw. Abplatzungen auf.

Einzelne Steine des Fahrbahnbelages sind sowohl in der Vergangenheit als auch aktuell den Anforderungen aus dem Straßenverkehr nicht gewachsen. Aufgrund von Zwängungen und Scherkräften löst sich der Natursteinvorsatz vom Betonpflaster ab. Dieses Schadensbild tritt unterschiedlich stark auf. Das kann einerseits daran liegen, dass die jeweiligen Chargen des gelieferten Materials aus produktionstechnisch bedingten Mängeln den vorhandenen Lasten nicht ausreichend Widerstand entgegen bringen können oder andererseits, dass die zu erwartenden Lasten falsch eingeschätzt wurden und das Material grundsätzlich nicht für diesen Einsatz geeignet ist. – Aus unserer Sicht ist eher eine mangelhafte Materialqualität wahrscheinlich. Im anderen Fall hätte die gesamte Oberfläche versagen müssen.

Trotz dieses eher mangelhaften Materials ist der Großteil der Fläche in Ordnung. Bereits vor ca. 8 Jahren hat es erste Reparaturen einzelner Steine gegeben. Alle zum damaligen Zeitpunkt defekten Steine sind gereinigt und neu aufgemörtelt worden. Diese kann man auch heute im Straßenbild erkennen, u. a. deshalb, weil Farbwahl und Oberflächenstruktur nicht optimal angepasst worden sind.

Zwischenzeitlich haben sich weitere Natursteinvorsätze gelöst, geschätzt ca. 500 Steine (Format 68x208 mm) sind betroffen. Insgesamt sind im Bereich der Vredener Straße, der Burgstraße und dem Wiegbold etwa 2.300 m² Riemchenpflaster verlegt.

Da das Schadensbild überschaubar ist und die erste Reparatur erfolgreich war, schlagen wir für die nun betroffenen Steine ebenso eine Reparatur vor. Diese soll möglichst farbgetreu, ähnlich in der Oberflächenstruktur und in der Haltbarkeit nach dem aktuellen Stand der Technik ausgeführt werden. Es gibt am Markt u. a. Epoxidharzmörtel, die diese Eigenschaften und Verarbeitungsoptionen ermöglichen.

Die festgestellten Absackungen im Bereich der Straße Wiegbold werden aufgenommen und an die korrekte Höhenlage angepasst.

Der zweite Teil des Antrages der CDU-Fraktion bezog sich auf die Verkehrssituation im Bereich der Einmündung Wiegbold / Parkstraße mit der schräg gegenüberliegenden Privatstraße am NVZ. An dieser Stelle soll eine verkehrliche Umgestaltung geprüft werden, weil es aus Sicht der Antragsteller zu unübersichtlichen Situationen kommt.

Im Zuge unserer Ortsbegehung ergab sich als mögliche Verbesserungsmaßnahme ein Parkverbot an der Ostseite des Wiegbold von der Apotheke bis zum Eingang des NVZ. Diese Anregung soll aufgrund einer Stellungnahme der Kreispolizeibehörde nach Abstimmung mit dem FB 32 Sicherheit und Ordnung nicht umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	Öffentliche Verkehrsflächen	12.01
Maßnahme:	Im Rahmen der Unterhaltung	

Ergebnisplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 12.000,00

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 12.000,00

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:

☒	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01: Antrag der CDU-Fraktion vom 07.03.2022